

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

51 (1.3.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeb.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für das  
Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupä,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 51.

Freitag, den 1. März 1918.

89. Jahrgang

## Vom neuen Jahre.

2 März 1917.

General Krz. von Straußenberg wird an Stelle  
Conrad v. Höhenbors, der ein Oberkommando erhält,  
Österreich ungarischer Generalstabschef.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

B.T.D. Berlin, 28. Febr., abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

B.T.D. Berlin, 28. Febr. (Amtlich)

Im Mittelmeer wurden auf dem Wege  
nach Alexandria, Port Said und Sa-  
loniki 6 Dampfer und 2 Segler von zu-  
sammen 22 000 B.R.T. versenkt. Die Dampfer  
waren tief beladen, zum Teil bewaffnet und  
kauf gestrichelt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

B.T.D. London, 27. Febr. (Nichtamtlich)

Reutermeldung. Das Hospitalschiff „Gla-  
nart Castle“, das ungefähr 6000 Tonnen  
groß war, wurde 20 Meilen südlich der Insel  
Lundy torpediert. Es war zurzeit der  
Torpedierung vorwärtsmäßig beleuchtet. Eines  
der Rettungsboote mit 22 Ueberlebenden wurde  
von dem französischen Dampfer „Foon“ auf-  
genommen und in Lundy gelandet. Ein  
anderes Boot mit 9 Personen wurde in Mil-  
ford an Land gebracht. Von den andern an  
Bord befindlichen 200 Ueberlebenden ist nichts  
bekannt. Das Schiff war auf der Ausreise  
nach Frankreich, wo es Verwundete auf-  
nehmen sollte.

\* Berlin, 1. März. Laut „Täglicher  
Rundschau“ erklärt eine Rundmachung des  
Stadtrats von Reval die Unab-  
hängigkeit Estlands und die Bildung  
einer provisorischen Regierung. Kein estländi-  
scher Bürger solle an dem russisch-deutschen  
Krieg teilnehmen.

## Zur linken Hand gefraut. (27)

Roman von H. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Unmittelbar nach der Audienz, in der Her-  
zogin Beate Frau von Hohenstein empfangen  
hatte, betrat sie das Zimmer ihres Gemahls.  
Er empfing sie, wie stets, mit großer Höflich-  
keit. Ohne jede Einleitung fragte die Her-  
zogin mit scharfer Stimme: „Ist es wahr,  
Ferdinand, daß du gestern Abend in Lehns-  
dorf zu Gast warst?“

Der Herzog hatte diese Frage kommen  
sehen. „Du bist recht unterrichtet, Beate. Ich  
war in Lehnsdorf.“

„Trotzdem du wußtest, daß die Kinder der  
Gräfin Solmshausen dort geladen waren?“

Ruhig und fest sah er sie an, dann sagte er:  
„Ganz recht — trotzdem meine Kinder  
dort waren, oder vielmehr, weil ich wußte,  
daß ich sie dort treffen würde.“

In den Augen der Herzogin flammte es auf.  
„Du hast mir damit einen unerhörten  
Affront angetan, Ferdinand, einen Affront,  
der auf dich selbst zurückfallen wird!“ stieß  
sie zornig hervor.

„Du beliebst die ganze Angelegenheit in  
einem falschen Lichte zu sehen. Durch meine

B.T.D. Berlin, 1. März. Wie wir  
hören, haben die hiesigen Bevollmächtigten der  
finnischen Regierung ein offizielles Gesuch  
der finnischen Regierung um Hilfe  
an die deutsche Regierung übermittelt.

\* Berlin, 1. März. Laut „Berliner  
Tageblatt“ setzte der Rat der Volkskom-  
missare in Petersburg ein Direktorium  
ein, dem außerordentliche Vollmachten  
verliehen wurden. Das Direktorium, dem  
Lenin und Trotzky angehören, beschloß die  
Generalmobilisation und die Vertei-  
digung Petersburgs.

\* Berlin, 1. März. Der „Corriere della  
Sera“ meldet der „Frankf. Stg.“ zufolge, daß  
die bolschewistische Regierung schon  
den Plan erwäge, selbst Petersburg zu  
verlassen. Auch sählten sich die Mitglieder  
der Regierung in ihrer persönlichen Sicherheit  
bedroht und hätten zum größten Teil die  
Petersburger Garnison in das Innere zu-  
sammengezogen.

\* Berlin, 1. März. Dem „Berl. V.-A.“  
wird aus Lugans berichtet, daß nach einer  
Meldung des „Corriere della Sera“ einige  
Abteilungen des Preobraschenski-Regi-  
ments, die von Petersburg abfahren  
sollten, auf einem Petersburger Bahnhof eine  
Versammlung abgehalten haben, wo festgestellt  
worden sei, daß sich das halbverhungerte Heer  
gar nicht mehr schlagen könne. Man habe  
beschlossen, nicht abzureisen, sondern in die  
Kaserne zurückzulehren.

\* Berlin, 1. März. Ueber die ungeheure  
Verwirrung und Panik, die in Petersburg  
herrscht, bringt der „Berliner Lokalanzeiger“  
Einzelheiten. Die Maximalisten machen die  
größten Anstrengungen, um den Ausbruch von  
allgemeiner Unruhen und Plünderungen zu  
verhindern. Beim Plündern betroffene Banden  
sind sofort standrechtlich erschossen worden.  
Wer fliehen könne, fliehe, besonders viele Sol-  
daten. Die Petersburger Garnison verließ die

Anwesenheit in Lehnsdorf habe ich nur do-  
kumentieren wollen, daß ich meine Kinder  
durchaus nicht vor der Öffentlichkeit ver-  
leugnen will. Gewisse dir nahestehende Per-  
sönlichkeiten, liebe Beate, haben sich bemüht,  
meine Ehe mit Gräfin Regina Solmshausen  
in einer Weise zu kritisieren, die geeignet ist,  
ein falsches Licht auf meine Kinder aus dieser  
Ehe zu werfen. Diese Herrschaften haben da-  
mit weder mir noch dir einen Dienst erwiesen.  
Man hat mich dadurch gezwungen, in ganz  
offizieller Form für meine Kinder einzutreten.  
Und das habe ich gestern Abend getan, wie  
es meine Vaterpflicht war. Außerdem war  
es an der Zeit, daß meine Töchter endlich in  
die Gesellschaft eingeführt wurden. Fürstin  
Rastenberg hatte sich in liebenswürdiger Weise  
dazu bereit erklärt.“

„Nun, damit hat die Fürstin Rastenberg  
nur bewiesen, daß ihr jeder Takt fehlt. Eine  
Dame unserer Kreise hätte sich niemals dazu  
bereitfinden lassen!“

„Du irrst sehr, Beate. Die Fürstin Ra-  
stenberg hat mehr aristokratisches Empfinden  
als manche edelgeborene Dame aus unserer  
Umgebung. Ich bitte sehr, die Fürstin in  
meiner Gegenwart nicht herabzusehen! Ich  
stehe mit meiner ganzen Persönlichkeit für sie

Stadt ungeachtet der rückgängig gemachten  
Demobilisierung. Die Maximalisten hätten den  
Kopf verloren; die Lage sei äußerst ernst.

\* Berlin, 1. März. Die Meldungen über  
den Abschluß des Friedens mit der Ukraine  
und über die Friedensverhandlungen mit Ru-  
manien haben die Erregung und die Erbiterung  
des griechischen Volkes gegen  
Benizelos gesteigert.

\* Berlin, 1. März. Ein Schweizer Blatt  
wird schreiben können, daß der der Schweiz  
gewidmete Satz in der Kanzlerrede in Zu-  
sammenhang stehe mit einer der Schweiz  
vorbehaltenen Vermittlung des Welt-  
friedens. Der schweizerische Bundesrat werde,  
sobald der Augenblick günstig sei, eine solche  
Ehrenaufgabe mit gewohnter Gewissenhaftig-  
keit erfüllen.

## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 1. März. Gestern mittag  
brach in dem Gebäude der Museums-  
gesellschaft aus noch nicht ganz festge-  
stellter Ursache Feuer aus, das sich mit großer  
Schnelligkeit über den ganzen Dachstuhl und  
die Räume des 2. Stockwerks ausdehnte, die  
bald in hellen Flammen standen. Trotz des  
alsbaldigen Eingreifens der Feuerwehr gelang  
es nicht, den Brand einzudämmen. In kurzer  
Zeit war der große Vortragsaal und die  
prachtvollen Gesellschaftsräume, die erst vor  
wenigen Jahren unter sehr erheblichen Auf-  
wendungen ganz neu ausgestattet worden  
waren, völlig zerstört. Auch das im 1. Stock  
gelegene Cafe hat erheblichen Schaden gelitten.  
Bei den Löscharbeiten kam ein Feuerwehrmann  
ums Leben. Von der Ausdehnung des Feuers  
kann man sich eine Vorstellung machen, wenn  
man erfährt, daß abends 8 Uhr beim Ab-  
gang dieses Berichts der Brand noch nicht ge-  
löst war. Es dürfte das von Weinbrenner

ein und betrachte jede Beleidigung dieser Dame  
als gegen mich gerichtet.“

Ein spöttisches Lächeln kränzelte die Lippen  
der Herzogin.

„Es ist mir nur zu gut bekannt, wie frei  
du in vielen Punkten denkst; es war sehr un-  
klug von dir, von allem andern abgesehen,  
daß du die Gesellschaft von neuem in gerade-  
zu herausfordernder Form an diese unglück-  
selige morgantische Ehe zu erinnern beliebtest!“

Der Herzog richtete sich hoch auf, und sein  
Gesicht bekam einen harten Ausdruck. Seine  
Augen blickten drohend in das Gesicht seiner  
Gemahlin, und seine Stimme klang scharf und  
schneidend, als er sagte:

„Hüte dich, Beate, mir liebe und geheiligte  
Erinnerungen zu verletzen, denn auch meine  
Geduld hat eine Grenze! Meine Ehe mit Re-  
gina Solmshausen war das Glück meines  
Lebens, eine Herzenssache, zu der ich mich jeder-  
zeit stolz bekannt habe. Und wenn mir auch  
unser Hausgesetz und die dynastischen Bestim-  
mungen nicht erlaubten, meine Kinder an  
meine Seite zu stellen, so betrachte ich doch  
jeden, wer er auch sei, als meinen persön-  
lichen Feind und als böswilligen Verleumder,  
der diese vor Gott und dem Gesetz zu Recht  
geschlossene Ehe zu verunglimpfen und meinen  
Kindern zu nahe zu treten wagt!“



1812/14 erbaute Gesellschaftsheim bald in Schutt und Asche liegen. Ein eigenartiger Zufall fügte es übrigens, daß gestern abend Hofschauspieler Esfel im Vortragsaal des Museums Heijermanns Szene „Der Brandstifter“ aufführen wollte.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

© Mannheim, 28. Febr. In der vergangenen Nacht sind in der Ländholzfabrik in Rheinau von unbekanntem Täter sämtliche Treibriemen gestohlen worden, sodaß der Fabrikbetrieb stillstand.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

W.T.B. Kloster Beuron, 28. Febr. (Nichtamtl.) Heute früh ist der resignierte Erzabt Idebons Schöber gestorben. (Schöber, ein gebürtiger Pfullendorfer, mußte vor kurzem wegen Krankheit sein Amt niederlegen.)

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 28. Febr. Wie das Militärwochenblatt meldet, wurden die Oberstleutnants Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Oskar von Preußen in den Obersten befördert.

W.T.B. Berlin, 1. März. Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Eine Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird heute Freitag in der Reichshalle des bayerischen Ministerpräsidenten von Dandl in Berlin stattfinden. Der Ministerpräsident begab sich zu diesem Zweck gestern abend nach Berlin.

W.T.B. Berlin, 1. März. Dem „Berl. Lokalblatt“ zufolge meldet das Amsterdamer „Handelsblad“, daß von deutscher Seite der Vereinigung holländischer Saatenhändler mitgeteilt worden sei, daß Deutschland in Zukunft für Saatenausfuhr nach Deutschland wichtige Gegenleistungen bewilligen könne, darunter Getreide aus der Ukraine.

\* Berlin, 1. März. Demnächst scheidet das gesamte Organisationsbureau der Internationalen Sozialistenkonferenz, das beinahe ein Jahr lang seinen Sitz in Stockholm hatte, nach Bern über. Man will an einem neutralen Ort tagen, der sowohl für die Sozialisten der westlichen Ententemächte wie auch für diejenigen der Mittelmächte leichter erreichbar und zugleich dem unmittelbaren Einfluß der bolschewistischen Propaganda weniger ausgesetzt ist.

#### England.

W.T.B. Bern, 28. Febr. Die „Times“ melden aus Dublin: In der Grafschaft Clare (Irland) fanden Unruhen statt, zu deren Beilegung Truppen herangezogen werden mußten. Die Grafschaft wurde zum militärischen Spezialgebiet erklärt und die Gewähr dem Militärkommando übergeben.

\* Berlin, 1. März. Nach einer Rotterdamer Depesche des „Berl. Lokalblatt.“ sind die Militärwerbungen in Irland unter Führung des Generaldirektors des englischen Nationaldienstes schon zweimal vertagt worden. Sie sollen nun am 2. März beginnen, sind aber wieder bis zum 3. Mai vertagt worden.

#### Amerika.

Amsterdam, 26. Febr. „Times“ melden aus Newyork, daß der amerikanische Infanteriehauptmann Dand A. Rukes wegen deutscher Sympathien aus der amerikanischen Armee entlassen und zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er hatte einen Brief an den Kriegsssekretär Vater geschrieben, in dem er erklärte, daß seine Frau Oesterreicherin sei und seine Blutsverwandten deutscher Abstammung. Es sei ihm unmöglich, gegen seine Verwandten zu kämpfen.

#### Eingekandt.

Durlach, 1. März. Als man s. Bt. aufgrund des Angebots von der Stadt, Holz bestellte, ging man von der Voraussetzung aus, daß man solches bei der Stadt doch zu einem annehmbaren Preise erhalten würde wie bei einer keine Grenze findenden Versteigerung im Walde. Leider hatten sich in dieser Ansicht diejenigen Besteller getäuscht, die bei der ersten Holzabgabe dabei waren. Nicht nur, daß das Holz nicht billiger wie bei einer übertriebenen Versteigerung war, war es z. T. auch noch schlechter, wie man es sonst zu solch einem hohen Preise steigert. Denn Pappelholz ist das minderwertigste Brennholz, auch wenn es in schönen glatten Stücken geliefert wird. Enthält es aber, wie das von der Stadt gelieferte Holz noch Anbruch (saule Stücke) und knorrige Aststücke, die sich zum Aufheizen nicht fein genug zerkleinern lassen, dann hat solch ein Holz überhaupt keinen Wert und ist auch dann der Preis von 200 M pro Zentner für solch eine Sorte Holz, das noch mehr als gewogen wird, ein viel zu hoher Preis. Zu dieser Einsicht ist die Stadtverwaltung gekommen, und die zweite Holzabgabe nur noch 130 M. pro Zentner verlangte. Es dürfte wohl auch nicht in der Absicht der Stadtverwaltung liegen, die Einwohner ungleich zu behandeln, so daß die zuerst zuviel erhobenen 70 Bq. pro Zentner gerechterweise nun wohl wieder zur Rückvergütung kommen werden oder daß die Betroffenen hierfür Holz nachgeliefert bekommen.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

#### Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagelohbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich von Poelcapelle scheiterten nächtliche nach starker Feuerwirkung unternommene Vorstöße englischer Infanterie.

In der übrigen Front lebte die Artillerietätigkeit vielfach in Verbindung mit kleineren Erkundungsgeschichten auf.

Westlich von La Fere brachte eine Abteilung vom Vorstoß über den Kanal einige Gefangene zurück.

Ein feindlicher Luftangriff auf Kortrijk verursachte erhebliche Verluste unter der belgischen Bevölkerung.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bei Chavignon drangen Sturmtruppen in die feindlichen Gräben und nahmen 10 Amerikaner und einige Franzosen gefangen.

In den frühen Morgenstunden lebte die Gefechtsstätigkeit in einzelnen Abschnitten der Champagne auf.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Länge der ukrainischen Nordgrenze im Vordringen nach Osten haben unsere Truppen den Dnjestr erreicht. Bei Rjetchiza stießen sie auf einen stark ausgebauten, vom Feinde verteidigten Brückenkopf. Stadt und Bahnhof wurden im Sturm genommen und einige hundert Gefangene gemacht.

In Moskau haben wir die Pripet-Flottille 6 Panzerboote, 35 Motorboote, 6 Bazarboote erbeutet.

Bei Fastow und Kasatin wurde die Bahnlinie Riew-Schmerinka erreicht. Den südwestlich von Starokonstantinow im Kampf gegen feindliche Uebermacht stehenden polnischen Legionären eilten deutsche Truppen zu Hilfe; gemeinsam wurde der Feind geschlagen.

Von der ukrainischen Regierung und Bevölkerung zum Schutz gegen feindliche Banden gerufen, sind österreichisch-ungarische Truppen in breiten Abschnitten nördlich vom Pruth in die Ukraine eingerückt.

#### Italienische Front.

Zu beiden Seiten der Brenta war die Kampftätigkeit tagüber gesteigert.

Von der

#### Mazedonischen Front

nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Das Feldheer braucht dringend Hafer, Heu und Stroh! Landwirte helft dem Heere!

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

W.T.B. Kloster Beuron, 28. Febr. (Nichtamtl.) Heute früh ist der resignierte Erzabt Idebons Schöber gestorben. (Schöber, ein gebürtiger Pfullendorfer, mußte vor kurzem wegen Krankheit sein Amt niederlegen.)

W.T.B. Berlin, 28. Febr. Wie das Militärwochenblatt meldet, wurden die Oberstleutnants Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Oskar von Preußen in den Obersten befördert.

W.T.B. Berlin, 1. März. Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Eine Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird heute Freitag in der Reichshalle des bayerischen Ministerpräsidenten von Dandl in Berlin stattfinden. Der Ministerpräsident begab sich zu diesem Zweck gestern abend nach Berlin.

W.T.B. Berlin, 1. März. Dem „Berl. Lokalblatt“ zufolge meldet das Amsterdamer „Handelsblad“, daß von deutscher Seite der Vereinigung holländischer Saatenhändler mitgeteilt worden sei, daß Deutschland in Zukunft für Saatenausfuhr nach Deutschland wichtige Gegenleistungen bewilligen könne, darunter Getreide aus der Ukraine.

\* Berlin, 1. März. Demnächst scheidet das gesamte Organisationsbureau der Internationalen Sozialistenkonferenz, das beinahe ein Jahr lang seinen Sitz in Stockholm hatte, nach Bern über. Man will an einem neutralen Ort tagen, der sowohl für die Sozialisten der westlichen Ententemächte wie auch für diejenigen der Mittelmächte leichter erreichbar und zugleich dem unmittelbaren Einfluß der bolschewistischen Propaganda weniger ausgesetzt ist.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

W.T.B. Kloster Beuron, 28. Febr. (Nichtamtl.) Heute früh ist der resignierte Erzabt Idebons Schöber gestorben. (Schöber, ein gebürtiger Pfullendorfer, mußte vor kurzem wegen Krankheit sein Amt niederlegen.)

W.T.B. Berlin, 28. Febr. Wie das Militärwochenblatt meldet, wurden die Oberstleutnants Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Oskar von Preußen in den Obersten befördert.

W.T.B. Berlin, 1. März. Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Eine Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird heute Freitag in der Reichshalle des bayerischen Ministerpräsidenten von Dandl in Berlin stattfinden. Der Ministerpräsident begab sich zu diesem Zweck gestern abend nach Berlin.

W.T.B. Berlin, 1. März. Dem „Berl. Lokalblatt“ zufolge meldet das Amsterdamer „Handelsblad“, daß von deutscher Seite der Vereinigung holländischer Saatenhändler mitgeteilt worden sei, daß Deutschland in Zukunft für Saatenausfuhr nach Deutschland wichtige Gegenleistungen bewilligen könne, darunter Getreide aus der Ukraine.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

W.T.B. Kloster Beuron, 28. Febr. (Nichtamtl.) Heute früh ist der resignierte Erzabt Idebons Schöber gestorben. (Schöber, ein gebürtiger Pfullendorfer, mußte vor kurzem wegen Krankheit sein Amt niederlegen.)

W.T.B. Berlin, 28. Febr. Wie das Militärwochenblatt meldet, wurden die Oberstleutnants Prinz August Wilhelm von Preußen und Prinz Oskar von Preußen in den Obersten befördert.

W.T.B. Berlin, 1. März. Aus München wird dem „Berl. Tagebl.“ mitgeteilt: Eine Sitzung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird heute Freitag in der Reichshalle des bayerischen Ministerpräsidenten von Dandl in Berlin stattfinden. Der Ministerpräsident begab sich zu diesem Zweck gestern abend nach Berlin.

W.T.B. Berlin, 1. März. Dem „Berl. Lokalblatt“ zufolge meldet das Amsterdamer „Handelsblad“, daß von deutscher Seite der Vereinigung holländischer Saatenhändler mitgeteilt worden sei, daß Deutschland in Zukunft für Saatenausfuhr nach Deutschland wichtige Gegenleistungen bewilligen könne, darunter Getreide aus der Ukraine.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.

☞ Mannheim, 28. Febr. Wegen übermäßiger Preissteigerung hatten sich die Kaufleute Karl Häberle und Ernst Schwarz vor der Strafkammer zu verantworten. Schwarz wurde zu 10 000 M Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis und Häberle zu 2500 M oder 127 Tagen Gefängnis verurteilt. — Bei einem geschäftlichen Streit schloß ein Geschäftsführer auf einen Baumeister und verletzte diesen sehr erheblich.

☞ Singen-Hohentwiel, 28. Febr. Unter der Besatzung des ruhmreich heimgekehrten Hilfskreuzers „Wolf“ befand sich noch ein zweiter Badener der Obermaschinenmaat Otto König von hier.

+ Konstanz, 28. Febr. Im Alter von 76 Jahren ist Oberbergrat Honfell, ein Bruder des Finanzministers Honfell, gestorben. Aus einer altbekannten Konstanzener Familie stammend, war er 1864 in den badischen Staatsdienst eingetreten.



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Musterung

für die landeskommissarischen Distrikte Karlsruhe, Freiburg i. Br., Konstanz der im Jahre 1900 geborenen österreichisch-ungarischen Landsturmpflichtigen.

Nach Verordnung des kaiserlichen und königlichen Kriegsministeriums werden die im Jahre 1900 geborenen Musterungspflichtigen österreich. oder ungar. Staatsangehörigkeit bzw. die Dienstpflichtigen bosnisch-herzegowinischer Landesangehörigkeit hiermit aufgefordert, sich bei dem k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsulat in Karlsruhe unter Angabe des Geburtsjahres und des Geburtsortes, sowie der Heimatgemeinde sofort schriftlich zu melden.

Die zur Musterung Erscheinenden haben nebst ihren heimatl. Ausweispapieren (Reisepaß, österr. oder ungar. Arbeitsbuch, Heimatschein) zum Nachweis ihrer Personidentität unbedingt zwei unaufgezogene, von der Ortsbehörde bestätigte, mit der eigenen Unterschrift versehene Photographien, sowie eine von der Polizeibehörde des Wohnortes ausgestellte Aufenthaltbescheinigung vorzuweisen.

Die Musterung findet in Karlsruhe, im Gasthaus „Zur Rose“, Amalienstraße 87 statt und zwar am **1. März 1918**, pünktlich um 8 Uhr vormittags.

Die Landsturmmusterungspflichtigen erhalten auf Grund der Stellungsanmeldung bei den badischen Bahnen eine kostenfreie Militärfahrkarte, sowohl für die Hin- als auch die Rückfahrt.

Unberechtigtes Nichterscheinen wird bestraft.

Das k. u. k. österr.-ungar. Konsulat in Karlsruhe.

### Bekanntmachung.

Der Rechenschaftsbericht der städt. Kassen für das Jahr 1915 ist im Druck erschienen und kann von den Bürgern und unlagerepflichtigen Einwohnern auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — in Empfang genommen werden.

Das Original der Rechnungen nebst Beilagen liegt vom **Sonntag, den 2. März ds. Js. ab 14 Tage lang** zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im Rathaus — Stadtkasse — öffentlich auf.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Der Gemeinderat

### Bekanntmachung.

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Holz und Briketts mit einem monatlichen Verbrauch von **10 Tonnen und darüber**.

Die Meldung für den Monat März hat in der Zeit vom 1 bis 5. März zu erfolgen; dabei machen wir darauf aufmerksam, daß Verbraucher von Kohle etc. im Abgabebiet der Rheinischen Kohlenhandels- und Abbedereigesellschaft Wälheim Ruhr auch an den Kohlenausgleich Mannheim eine Meldefarte einzureichen haben.

Kartenhefte zum Preis von 25 Pfennig und Einzelkarten zu 5 Pfennig sind beim Gaswerk erhältlich.

Durlach, den 1. März 1918.

Ortskohlensteuere.

J. S. Schweizer

### Eierversorgung.

Die Zuckerpämie für Eierablieferungen wird bis 15. März ds. Js. weiter bewilligt.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Der Unterricht für sämtliche Schüler findet jetzt wieder im Gewerbeschulgebäude statt, bis auf weiteres in den Sälen des 2. Stockes.

Durlach, den 27. Februar 1918.

Der Schulvorstand.

## Städtischer Verkauf.

### Weichkäse

morgen vormittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 1. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

Wir suchen: Gärtner, Fuhrknechte, Metzger, Schlosser, Werkzeugendreher, Schreiner, Modellschreiner, kräftige Hilfsarbeiter, Weißnäherin, Dienst-, Küchen- und Zimmermädchen.

Lehrstellen sind vorhanden für: Schreiner, Fuß- und Wagenschmied, Sattler und Tapezier, Blechner-Installation, Handschuhmacher, Orgelbau, Former, Kaufm. und techn. Büro.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216



Pfanzstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe**.

Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

## Holzverkauf.

### Buchen- und Fichtenholz

— gut getrocknet —, kurz gesägt und gepaltem, zu verkaufen im **Stadtkeller, Ettlingerstraße.**

## Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

**Uhrmachermeister W. Schwonder**

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

## Möbel-Politur

zum Reinigen und Aufpolieren von Möbeln. Flasche M 150.

Adler-Drogerie August Peter

**Mausfarden-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Gas an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

## Erforter Gemüse- und Blumen-Sämereien.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Durlacher Strug

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 135 an den Verlag d. Bl.

Ein einfaches **Wohnhaus** sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 139 an den Verlag d. Bl.

Krämerin sucht **Zimmer** ohne Kaffee. Zu erfragen bei **Herrn Hauptstraße 56 2 St.**

Anständiges Mädchen sucht möbl. **Zimmer mit Kost**, Nähe Post bevorzugt. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein **Notenbänder** zu kaufen gesucht. **Erwin Lindenmeyer, Brühlmann**

In der jetzigen keltarmen Zeit empfiehlt es sich, besonders den Kindern, Geunden und Kranken die bewährte

## Lebertran-Emulsion

zu geben. Original-Flaschen zu M 3.— u 4.— zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstraße 16**

# Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark.

## Filiale Karlsruhe.

Vermittlung aller Bankgeschäfte.



## Infanteriebund Durlach.

### Todes-Anzeige.

Wir teilen unsern Kameraden mit, daß Gott unsern lieben Kameraden

### Jakob Dummler

zu seinen Heerschaaren von uns abberufen hat

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

Der Vorstand: Müller

## Sängerbund Vorwärts Durlach.

Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr:

**Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Dle). Wegen wichtiger Besprechung ist vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich

Der Vorstand.

Ein Geldbeutel mit Inhalt durch die Ettinger- und Schloßstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

**Gefunden** (Kittner) 2 m lange eiserne Kette. Abzuholen

Schwabenstraße 2, 3 St.

**Weiss-, Rot- und Krankenweine, Sekte**

in größter Auswahl empfiehlt

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant.

**Photogr.-Bedarfsartikel** Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Rehdenz-Theater



in Durlach im Grünen Hof.

### Programm

Sonntag, den 3. März 1918

## Fürstliches Blut

Drama in 4 Akten

Personen:

Der Fürst	Kenderly Lebius
Die Fürstin	Egde Rissen
Helene, beider Tochter	Egde Rissen
Graf Egon	Gustav Bi Holz
Gräfin Jadwiga	Egde Rissen
Der Förster	Fritz Richard
Die Försterin	Anna Richard

Ort der Handlung:

In einem fremden Staat

Zeit: Gegenwart.

## Masster-Woche

Die neuesten Berichte von den ganz Fronten hochaktuell

### Dorritt Weixler

in dem köstlichen Lustspiel

## Sein Störenfried

3 Akte

## Jung Norwegen

beim Wintersport

Interessant.

## Der Wilddieb

Drama in 3 Akten.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Jakob Dummler, Backofenbaumeister** nach kurzer schwerer Krankheit zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau **Magdalene Dummler** und Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr statt. Trauerhaus Pfingstraße 90.

## Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Am Sonntag, den 3. März 1918, nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

in der Wirtschaft zur Stadt Durlach (Nebenzimmer) statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Neuwahlen der Vorstandsmitglieder.
4. Verschiedenes

Hierzu werden die verehrlichen Mitglieder und auch solche, die dem Verein beizutreten wünschen, freundlich eingeladen und bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Die große Flaschennot und die teureren Gummischeiden zwingen uns, ab

1. März ds. Js.

das Flaschenpfand zu erhöhen und wir erheben von da ab **30 Pfg. für 1/2 und 1/2 Literflasche und 40 Pfg. für eine ganze Literflasche**

Auch bei dieser Pfandnahme wird keinerlei Recht an den Flaschen erworben, solche verbleiben vielmehr unser unbedingtes Eigentum und müssen einschließlich Gummischeiden wieder zurückgegeben werden.

**Flaschen ohne Gummischeiden werden mit 10 Pfg. weniger vergütet.**

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwendung der Flaschen für andere Getränke nicht erlaubt ist, vielmehr ist das Befüllen derselben mit Petroleum, Öl, Brennspritosen u. strengstens verboten. Wir warnen daher vor jeder mißbräuchlichen Verwendung der Flaschen im Haushalt sowie bei der Konfurrenz.

Unsere verehrte Kundschaft bitten wir dringend, zur Vermeidung von Verlusten beim Verkauf über die Straße ebenfalls das gleiche Pfand zu verlangen.

Hochachtungsvoll

**Verein der Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe und Umgegend.**

### Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1 Juli eine schöne, kleinere 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Angebote unter Nr. 145 an den Verlag dieses Blattes.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Gas auf 1 April von jungem, kinderlosen Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 145 an den Verlag d. Bl.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung in ruhigem Hause ist auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen

Palmaienstraße 8.

### Frishgewässerte

## Stodfische

empfeht

**Oskar Gorenflo,** Hoflieferant.

**Eingemachte Äben und Bohnen**

sind zu haben bei

**Gg. Jöl, Pasterstraße 8.**

**Weiß- und Rotweine.** Adler-Drogerie August Peter.

## Gesangbücher

Gerol, Palmblätter  
Christ, Bergheimnacht  
Kerner, Gold. Jünglingszeit  
Nömel, Folge mir nach  
Nömel, Himmelwärts  
Busch, So nimm denn meine Hände  
Gott schüze dich, Gedichte.

Buchzeichen

Karten für Konfirmation und Ökern  
Kunst- und Gravüre-Karten  
Briefpapier

empfeht

Schillerstraße 4a **Frau Ida Schmidt.**

Neue Sendung

## Suppenbüchler

eingetroffen bei

**Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

Weine, weiss u rot.

**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

### Ein Bagen Soßsalz

ist eingetroffen und kann in jedem Quantum abgegeben werden bei **Ludwig Gottfried Rumm,** Gröbtingen, Kaiserstr. 70.

## Jugendliche Arbeiter

werden sofort eingestekt

**Brauerei Golan Durlach.**

### Lernmädchen

sofort von 1-4 Uhr nachmittags für leichte Arbeit gesucht.

**Willa Wagner, Wolfsweg 4.**

### 5- und 10-Pfund-Schachteln

sind fortwährend zu haben bei **Friedrich Wilhelm Bager, Rehmstr. 6.**

Ein bereits neuer gepolsterter **Kinderklappstuhl** ist preiswert zu verkaufen

**Moltkestraße 28, 3. Stock,** Eingang Roonstraße.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 3. März 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Dr. Stadtpf. Wolfhard. (Verteilung von Nr. 3 des Gemeindeboten).  
Nachm. 2 Uhr: Dr. Stadtpf. Wolfhard. Prüfung der Konfirmanden der Nordpfarre.

In Aue:

Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bager.  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Entlassung des obersten Jahrganges der Christenlehrepflichtigen.  
7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 Uhr Herr Stadtpf. Bager.

### Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 3. März 1918.

Vorm. 1/2 12 Uhr: Gottesdienst.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 7 1/2 " Frauenverein.  
Dienstag 9 1/2 " Männer u. Jünglingsv.  
Freitag 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsstunde.  
Sonntag 8 1/2 " Sonntagsschulvorbereitung.  
Sonntag 4 1/2 " Bibelkränzchen.  
9 " Jünglingsv. (Jug. Bibl.)

**Friedenskapelle - Evg. Gemeinshaus.** Entlassung der Katechumenen aus dem Unterricht.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Friedrich.

" 11 " Sonntagsschule.

" 8 " Predigt im Sternensaal in Aue: Pred. Friedrich.

Donnerstag 8 1/2 " Kriegsbefestigung. **Immanuel-Kapelle Wolfartsweiler.**

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

Mittwoch 8 " Predigt: Pred. Friedrich. **Kriegsbefestigung.**